

# Ausbildungswochenende Dörenther Klippen

vom 30.05 – 31.05.2009

Südlich von Ibbenbüren liegen die Dörenther Klippen eine bizarre Felslandschaft am Rande des Teutoburger Waldes. Treffpunkt war um 9.00 Uhr am Campingplatz Dörenther Klippen. Von dort wanderten wir ins Plissetal wo wir uns in Gruppen teilten und mit der Ausbildung begannen.

Unsere Gruppe ging als erstes das Thema Spaltenbergung an. Wir bildeten eine Viererseilschaft und übten den Mannschaftszug. Patrick war der gestürzte und jeder konnte seine Aufgabe an jeder Position in der Seilschaft ausprobieren. Danach ging es in die Dreierseilschaft und wir zogen den gestürzten mit Hilfe der losen Rolle aus seiner Lage wieder nach oben.



Da man im Hochgebirge auch an schwierige Passagen im Abstieg treffen kann, sind wir als nächstes auf das Thema Abseilen eingegangen.

Mit Hilfe von Achter oder ATC konnte sich jeder an verschiedenen Felsformationen abseilen.



Wichtig hierbei war das Einnehmen der Grundstellung, hüftbreite Beinstellung, korrekte Bremshaltung sowie die Selbstsicherungstechnik mit Hilfe der Kurzprusik.

Als nächstes sind wir auf das Thema Selbststrettung eingegangen. Mittels Prusiken und Umbau zum Selbstflaschenzug (Gardakemme) versuchte jeder am Seil aufzusteigen.

So ging der erste Ausbildungstag dem Ende zu. Wir bauten unsere Zelte auf und ließen uns das XXL-Schnitzel so richtig gut schmecken. Danach saßen wir noch gemütlich mit einem Bierchen vor dem Zelt und ließen den Abend ausklingen.



Am nächsten Tag lag der Schwerpunkt beim Klettern. Wir befassten uns mit Standplatzbau, dem Vorstieg mit all seinen Einzelheiten und dem Nachstieg in einer Dreierseilschaft mit zwei Halbseilen.

Ich fand es war ein sehr schönes und lehrreiches Wochenende und möchte mich noch ganz besonders bei den Ausbildern Gerd, und Rainer mit tatkräftiger Unterstützung von Patrick bedanken.

Mit dabei waren:

Gerd Rauer, Rainer Niehuis, Patrick Nacke, Matthias Resing, Silke und Joachim Malkusch , Guido Diderichs mit seinen Kindern Paula und Franka, Thorsten Hummel und Frank Stemmer

Guido Pennekamp